

Zukunft schützen

**DAV MENSCHEN**



**Hans Ertl**

Nach kurzer schwerer Krankheit ist Hans Ertl am 23. Oktober 2000 auf seiner Farm Dolorida in Bolivien gestorben. Hans Ertl zählte zu den bedeutendsten Bergsteigern der 30er Jahre und schrieb mit seinen Erstbegehungen der Königsspitze-Nordwand und der Ortler-Nordwand Alpingeschichte. Ertl wurde mit „Bergvagabunden“ und „Meine wilden dreißiger Jahre“ auch als Buchautor bekannt. 1953 drehte er den preisgekrönten Film „Nanga Parbat“.

**Ulrich Inderbinen**

Als Bergbauernsohn in Zermatt, Blatten oder Z'Mutt aufgewachsen, begann Ulrich Inderbinen seine alpine Laufbahn in den 20er Jahren. 1921 bestieg er mit seiner Schwester das Matterhorn, um erste Erfahrung zu sammeln, 1923 begann er als Träger auf Touren mitzugehen. Seine erste Aufgabe war es, einer Frau den Rucksack zu tragen, „die an sich selbst genug zu tragen hatte“. 1925 absolvierte er die Bergführerschule, ein Jahr später folgte erfolgreich der Skiführerkurs. Arbeit als Bergführer gab es damals kaum. „Man müsste ein Maultier sein, dann hätte man immer Arbeit“, sagte Ulrich zu dieser Zeit. So arbeitete Ulrich vor allem als Gemeindegärtner, Pistenarbeiter, Maurer, Schreiner, Elektriker, Bauarbeiter und half in der Landwirtschaft aus. Erst 1930 führte Ulrich als Skiführer die erste Tour auf das Breithorn. Da es noch keine Felle gab, wurden für den Aufstieg Schnüre um die Ski gewickelt. 1960 folgte der touristische Aufschwung. Regelmäßig führte er die Haute Route und begann 1982, am internationalen Bergführerkurs teilzunehmen. Als Bergführer wurde Ulrich in der ganzen Welt bekannt, vor allem wegen seiner persönlichen Ausstrahlung, seiner Bescheidenheit und seiner außergewöhnlichen Leistungsfähigkeit bis ins hohe Alter: 1984 bestieg er den Mont Blanc, 1987 die Dufourspitze, 1990 das Matterhorn und 1997 das Breithorn. Ulrich's Resümee: „Früher war das Leben hart und schön. Alle besaßen wenig und jeder hat jedem geholfen. Die Menschen waren zufriedener als heute, wo man alles hat und nur an sich selbst denkt.“



Wir gratulieren herzlich zum 100. Geburtstag. (3.12.) HB



**Lino Lacedelli**

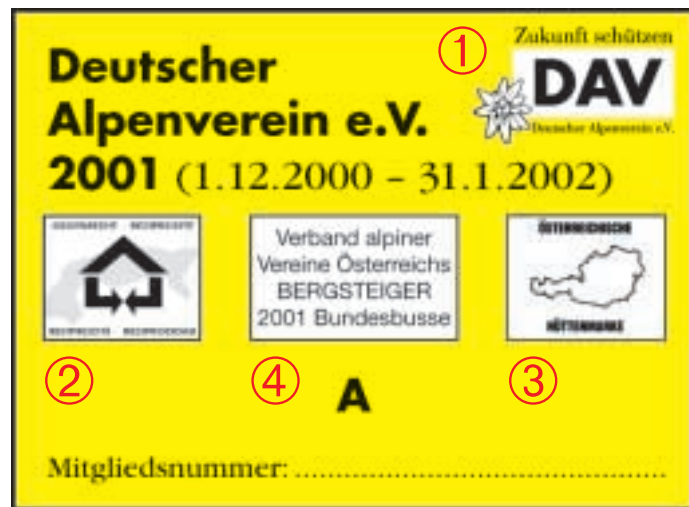
Mit Achille Compagnoni gelang ihm 1954 das Abenteuer seines Lebens, die Erstbesteigung des K2, dem schwierigsten Achttausender der Welt. Davor kletterte sich Lino Lacedelli in den Dolomiten warm: 1952 glückte ihm die 1. Winterbegehung der Grand-Capucin-Ostwand und ein Jahr später mit der Scotoni-Südwestwand seine schwierigste Erstbegehung in den Dolomiten. 1959 fügte er seinen großen Anstiegen eine weitere Neutour hinzu, die Nordwestkante an der Westlichen Zinne. Den Dolomiten und den Bergen rund um Cortina ist er bis heute treu geblieben.

Wir gratulieren herzlich zum 75. Geburtstag (4.12.)

JAHRESMARKE 2001

**Inhalte der DAV-Jahresmarke**

In wenigen Wochen erhalten Sie von Ihrer DAV-Sektion die neue Jahresmarke für das Kalenderjahr 2001 zugesandt. Zum Überblick hier die Erläuterung der einzelnen Symbole der Mitgliedsmarke auf Ihrem DAV-Ausweis:



1. DAV-Logo und Eindruck „Deutscher Alpenverein e.V.“ weisen Ihre DAV-Zugehörigkeit aus.
2. Internationales Gegenrecht: Durch ein internationales Gegenrechtsabkommen genießen Mitglieder des DAV auf Hütten von Bergsteigerverbänden anderer Länder dieselben Vergünstigungen wie Mitglieder der dortigen Verbände. Es sind dies, neben den DAV-Hütten die Hütten des Österreichischen Alpenvereins (OeAV), des Alpenvereins Südtirol (AVS) und weitere 1300 Hütten in der Schweiz (SAC), in Liechtenstein (LAV), Frankreich (CAF), Italien (CAI) und Spanien (FEDME) und **neu ab 2001 auch in Slowenien**. Neben anderen Begünstigungen gegenüber Nichtmitgliedern geht es dabei um die bis zu 50 Prozent ermäßigte Nächtigungsgebühr (die genaue Ermäßigung ist abhängig von den Bestimmungen der einzelnen Verbände für deren Mitglieder) und das Recht auf Reservierung von Schlafplätzen. Zur Inanspruchnahme dieser Begünstigungen genügt die Vorlage des Mitgliedsausweises.
3. Österreichisches Gegenrecht: Innerhalb Österreich gibt es neben dem Österreichischen Alpenverein noch weitere Bergsteigervereine mit Hüttenbesitz wie Naturfreunde Österreich, Österreichischer Alpenklub, Österreichischer Touristenclub u.a.
4. VAVÖ-Marke Bundesbusse: Diese Marke berechtigt auf einigen wenigen Linien der Österreichischen Bundespost zu Fahrten zu ermäßigten Fahrpreisen. Auskünfte hierüber erteilen Busfahrer und Verkaufsstellen der Fahrscheine. Mit Ihrer Jahresmarke erwerben Sie die DAV-Mitgliedsversicherungen Alpiner Sicherheits Service und Sporthaftpflichtversicherung. red

Ausführliche Informationen hierzu gibt Ihnen Ihre Sektion oder im Internet unter: [www.alpenverein.de](http://www.alpenverein.de)

NACHFOLGE AUF DER PRATERINSEL

**Friederike Kaiser neue Leiterin des Alpinen Museums**

Seit 1. Juli 2000 leitet Friederike Kaiser das Alpine Museum des Deutschen Alpenvereins auf der Münchner Praterinsel. Die 35-jährige studierte Kunstgeschichte, Germanistik und Theaterwissenschaft in München und Hamburg. Ihre ersten beruflichen Erfahrungen sammelte sie in der Pasinger Fabrik GmbH, einem Kultur- und Bürgerzentrum in der Landeshauptstadt München, in der sie von 1991 bis 1998 den

Öffentlichkeitsarbeit am Museum für Kommunikation im Verkehrsmuseum Nürnberg, einem großen kultur- und technikgeschichtlich orientierten Haus. Friederike Kaiser möchte das Alpine Museum wesentlich bekannter machen als dies bisher der Fall ist. Dazu entwickelte sie ein thematisch breit gefächertes Ausstellungsprogramm. Mit zusätzlichen Veranstaltungen sollen verschiedene Zielgruppen



**Friederike Kaiser, die neue Leiterin des Alpinen Museums in München**

Ausstellungsbereich leitete. Den Schwerpunkt ihrer Tätigkeit legte sie auf historische Ausstellungen mit lokalem Bezug, z. B. in der von ihr bearbeiteten Schau „Berge von unten, Kirchen von außen, Wirtshäuser von innen! Wirtshäuser in München um 1900“, die sich mit der auch zu dieser Zeit schon weltbekannten Münchner Wirtshauskultur zu Beginn des 20. Jahrhunderts beschäftigt. Zuletzt arbeitete Friederike Kaiser als Referentin für

erreicht werden – von Kindern über historisch Interessierte bis zu leidenschaftlichen Bergsteigern. Außerdem werden ab Frühjahr 2001 die Öffnungszeiten des Museums ausgedehnt und ein kleines Museums-Café eingerichtet. ah

LÜCKE GESCHLOSSEN

**Horst Höfler kommissarischer Referent für Öffentlichkeitsarbeit**

Die seit eineinhalb Jahren vakante Position des Referenten für Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation konnte nach

langwieriger und mühsamer Suche nun endlich kompetent besetzt werden. Mit Horst Höfler, Jahrgang 1948, stellt sich ein erfahrener Journalist, mehrfacher Buchautor, langjähriger Mitarbeiter des DAV und eine entsprechend vereinspolitisch versierte Persönlichkeit an die Spitze eines Referats. Damit ist ein wichtiger Bereich des Alpenvereins wieder durch ein stimmberechtigtes Gremienmitglied in Verwaltungs- und Hauptausschuss aktiv eingebunden. Horst Höfler wird die Position kommissarisch bis zur Hauptversammlung 2001 bekleiden. lb



Zukunft schützen

**DAV ALPINES MUSEUM**

**Ausstellung**

15.2.-17.6.2001:

**Fotoausstellung von Erika Hubatschek „Vom Leben am Steilhang. Bergbauern in Österreich 1939-2000“**

Seit 1939 dokumentiert die in Innsbruck lebende Geografin Erika Hubatschek das Leben der Bergbauern in Österreich. Ihre Fotografien vermitteln eine heute größtenteils untergegangene Welt. Sie zeigen traditionelle Arbeitsweisen und Arbeitsgeräte, die von einem erfinderischen Umgang mit den schwierigen Bedingungen im Gebirge zeugen und dokumentieren den harten und entbehrungsreichen Alltag. Erika Hubatschek arbeitete lange Jahre selbst auf den Höfen mit. Ihre Bilder entstanden oft neben der Arbeit. So spiegeln ihre Fotografien ungewohnt unmittelbar und persönlich das Leben der Bergbauern wider.



**Veranstaltungen**

**23.1.2001, 19 Uhr: Buchvorstellung „Mit Hackbrett und Kontrabass – Musiktrekking zum Dach der Welt“ von Charly Wehrle**

Anlässlich des 60. Geburtstages von Sherpa Gyalzen, der seit vielen Jahren den Sommer beim Hüttenwirt Charly Wehrle auf der Reintalangerhütte verbringt, macht sich die Hüttencrew auf nach Nepal. Nicht irgendein Trekking – ein Musiktrekking muss es sein. Zusammen mit Sherpa Gyalzen erleben Bayern, Schwaben und Nepalis ein interkulturelles Ereignis der besonderen Art. Das Buch „Mit Hackbrett und Kontrabass – Musiktrekking zum Dach der Welt“, erschienen im Panico-Alpinverlag, ist mit vierzig Farbbildern illustriert. Als besonderes Schmankerl liegt dem Buch eine CD mit Musikstücken bei, die damals beim Trekking allabendlich in den nepalesischen Lodges erklangen. ISBN 3-926907-83-0, Verkaufspreis inkl. Musik-CD DM 39,80.

**Öffentliche Führungen**

**durch die „Ideengeschichte des Alpinismus“**

Do, 25.1.2001, 18 Uhr; Sa, 27.1.2001, 14 Uhr; Do, 22.2.2001, 18 Uhr; Sa, 24.2.2001, 14 Uhr

**Öffnungszeiten des Alpinen Museums**

(gültig bis Mitte Februar 2001)  
Di, Mi, Fr, 13 – 18 Uhr; Do, 13 – 20 Uhr; Sa 10 – 18 Uhr, So, Mo und feiertags geschlossen

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Tagespresse, dem gelben Münchner Monatsheft und den Internetseiten des DAV.

**Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sowie Aushilfen für Museumsdienste an Wochenenden gesucht!**

Für die neu eingeführte Sonntagsöffnung freuen wir uns über neue ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die unser Museumsteam an den Wochenenden unterstützen. Zudem suchen wir Aushilfen auf DM 630,- Basis. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Frau Gehrig, Tel.: 089/21 12 24-13 im Alpinen Museum.



Zukunft schützen

**DAV HÜTTEN**

**Die aktuellen Hüttenänderungen**

S. 98: **Brunnenkopfhäuser:** neuer HW: Franz Mamhofer, Martinswinkelstr. 16, 82467 Garmisch-Partenkirchen, Tel. (Hütte): 0171/2 60 20 57, Tel. (Tal): 08821/7 48 93.  
S. 253: **Lindauer Hütte,** neuer HW: Thomas Beck, Tel./Fax (Hütte): 05559/5 82, Informationen auch unter: [www.alpenverein-lindau.de](http://www.alpenverein-lindau.de)  
S. 266: **Wiesbadener Hütte,** neue HW: Franz und Hertha Pejcl, Fangfweg 14, A-6800 Feldkirch-Tisis, Tel. (Hütte): 05558/42 34, Tel. (Tal): 05522/3 94 73, Öffnungszeiten: Ende Dezember - Mitte Januar, Mitte Februar - 1. Woche nach Ostern, Anfang Juni - Anfang Oktober  
S. 287: **Braunschweiger Hütte:** (falsche Angabe in DAV Panorama 6/00, S. 87): Tel. (Hütte): 05413/8 62 36, Tel. (Tal): 05413/8 75 35, Stillebach 236,...

S. 301: **Vernagthütte,** neuer HW: Martin Scheiber, Haus-Nr. 2, A-6458 Vent, Tel. (Tal): 05254/81 28, Tel. (Hütte): 06641 41 21 19.  
S. 358: **Zittauer Hütte,** neue Tel. (Hütte): 06564/82 62 oder 0676/6 33 17 45, Bewirtschaftet: Mitte Juni bis Ende September

Ab der kommenden Saison ist die **Lindauer Hütte** zu folgenden Zeiten bewirtschaftet: 26. Dezember 2000 bis 7. Januar 2001, 16. Februar bis 18. März 2001 und 1. Juni bis Mitte Oktober 2001

Die **Seetalhütte** (2065 m) ist vom Einschneien bis zur Schneeschmelze geschlossen, der Winterraum steht nicht zur Verfügung!  
Der Winterraum in der **Sulzenauhütte** (Stubai Alpen) ist stets geschlossen und nur mit AV-Schlüssel zu sperren. Dieser ist beim Hüttenwirt in A-6167 Neustift-Kampfl, Kapellenweg 7, Tel.: 0043/05256/24 55, beim DAV oder OeAV erhältlich.

Die Sektion Traunstein hat für das Jahr 2001 folgende Schließungszeiten für die **Traunsteiner Hütte** in Winklmoos festgelegt: KW 25 mit 26: 18.6. - 1.7.2001, KW 46 mit 48 12.11. - 2.12.2001

**Pächter für Rappenseehütte gesucht!**  
Die Sektion Allgäu-Kempton sucht Pächter für die Rappenseehütte Die Sektion Allgäu-Kempton verpachtet spät. zur Hüttensaison 2002 die in den Allgäuer Alpen liegende Rappenseehütte auf 2091 m. Die Hütte ist von Juni bis Oktober bewirtschaftet und verfügt über 300 Lager und 40 Betten. Die Hütte ist modern ausgestattet, verfügt über ein eigenes Wasserkraftwerk nebst Blockheizkraftwerk, zum Transport der Materialien steht eine Materialseilbahn zur Verfügung. Es ist die größte Hütte im Allgäuer Hauptkamm und steht am Anfang des Heilbronner Weges zur Kemptner Hütte. Für die Führung der Hütte suchen wir einen freundlichen, aufgeschlossenen und engagierten Pächter bzw. ein Pächterpaar, das sowohl im Bereich Hotellerie (Gäste und Mitgliederbetreuung, Übernachtungsmanagement, Marketing) als auch im Bereich Betriebslogistik, Energieversorgungsanlagen geschickt und interessiert zugleich ist. Idealismus und eine hohe Identifikation zur Sektion als Vertreter unserer Hütte wird vorausgesetzt. Die Fähigkeit, ein Team unternehmerisch und dennoch im Sinne eines Hüttenwirts im DAV zu führen, ist uns wichtig, sowie ein gutes Verhältnis zu den Nachbarsektionen in der Region. Wenn Sie Interesse an dieser Aufgabe haben, senden Sie uns bitte baldmöglichst Ihre vollständige und aussagefähige Bewerbung an die Sektion Allgäu-Kempton des DAV, Postfach 1424, 87404 Kempten/Allg. Für weitere Auskünfte steht unsere Geschäftsstelle, Tel.: 0831/20927 oder Fax: 0831/10727 jederzeit zur Verfügung.

**Pächter für Spitzsteinhaus gesucht!**  
Die Sektion Spitzstein sucht für ihr Spitzsteinhaus in den Chiemgauer Alpen ab 1. Juni 2001 einen neuen Pächter. Die Hütte ist ganzjährig bewirtschaftet und liegt in 1335 Metern Höhe. Die Sektion erwartet eine umweltfreundliche Betriebsführung und die Einhaltung der Hüttenordnung des DAV und OeAV. Bewerbungen erbeten an die Geschäftsstelle der Sektion, z. Hd. Frau M. Zankl, Millöckerstr. 29, 81477 München, Tel.: 089/78 25 85.

SEKTION GEISLINGEN

**75-jähriges Jubiläum**

Zu „fürsorglichem Miteinander, Kameradschaft nicht nur in den Bergen und Einübung sozialer Kompetenz als Beitrag zum Gemeinnutz“ hat Klaus Strittmatter, 2. Vorsitzender des DAV, die Jubiläumsgäste aufgerufen. Er war einer der Ehrengäste, die gekommen waren, um das diesjährige Edelweißfest mit dem 75-jährigen Jubiläum mit der Sektion zu feiern. Oberbürgermeister Wolfgang Amann überbrachte die Glückwünsche der Stadt Geislingen. Er lobte in seinem Grußwort die Jugendarbeit und das Engagement der Sektion mit der Übernahme der Patenschaft für die Schildwacht, der über Geislingen gelegenen Wacholderheide. Als Vertreter des

DAV-Landesverbandes Baden-Württemberg gratulierte Dr. Jürgen Christ und wünschte der Sektion „weiterhin viel Erfolg und immer ausreichend ehrenamtliche Mitarbeiter.“ Christ meinte auch, dass es die Sektion Geislingen bis zu ihrem 100-jährigen Jubiläum sicher schaffen werde, der größte Verein der Stadt zu werden, nachdem sie mit knapp 2.500 Mitgliedern bereits der zweitgrößte Verein Geislingens sei. UG

**Klaus Strittmatter, 2. Vorsitzender des DAV, übergibt den Kartensatz an Werner Fischer, 1. Vorsitzender der Sektion Geislingen**



Foto: Ursula Gestrir

SEKTION STUTTGART

**„Alpintag Stuttgart“**

Am 18. Februar 2001 veranstaltet die DAV-Sektion Stuttgart ab 12 Uhr ihren zweiten „Alpintag Stuttgart“. Im altherwürdigen Haus der Wirtschaft in Stuttgart-Mitte präsentieren sich Aussteller rund ums Bergsteigen: Der Deutsche Alpenverein nebst DAV Summit Club sowie Bergsportfirmen, Verlage, Touristikbüros und weitere Institutionen des steilen Geländes. Als weitere Attraktion wird das Banff Mountain Film Festival im Rahmen seiner Welttournee mit gleich zwei Vorstellungen preisgekrönter Bergfilme



präsent sein. Nach dem letztjährigen Erfolg - es kamen 1500 Bergbegeisterte - wird auch dieses Mal mit vollem Hause gerechnet.  
Der Eintritt zum Alpintag ist frei, Karten zum Filmfestival sind unter der Tel.: 0711/627004, Fax: 0711/6159387, E-Mail: [info@alpenverein-stuttgart.de](mailto:info@alpenverein-stuttgart.de) zu bestellen.

SEKTION PLAUEN-VOGTLAND

**165 Jahre Bergsport in Steinicht**

Seit Ende 1997 beschäftigen sich die Bergsteiger der Sektion Plauen-Vogtland intensiv mit der Geschichte des Bergsteigens in Steinicht. Ziel der Forschungsarbeit ist es, insbesondere die lange und reiche Tradition des Bergsports - angefangen von den Turnfahrten Otto Leonhard Heubners, dem sächsischen Turnvater, - im September 1834 und am 30. August 1835, über die Ersterschließungszeit von 1888 bis 1939 und den Kampf um die Erhaltung des „Nelkensteins“ von 1928 bis 1943 vor dem Vergessen zu bewahren sowie die Naturschutzaktivitäten der Bergsteiger zu würdigen. Zur Vervollständigung der Dokumentation sucht die Sektion Plauen-Vogtland weitere Erlebnisberichte, Fotos, Schriften, Hinweise auf noch lebende Zeitzeugen bzw. deren Nachfahren, und beson-

ders zu den Aktivitäten der Bergsteiger- und Jugendgruppen/Jungmannschaften der Alpenvereinssektionen in Plauen, Reichenbach/Vogtland und Greiz in der Zeit nach 1927 bis zur zwangsweisen Auflösung der gesamten Sektionen im Herbst 1945. Wer kann weitere Aussagen zu den sogenannten „Kletterscheinen“ machen, die die Bergsteiger bei der Einberufung zur Wehrmacht vorlegen mussten? Wer könnte der Sektion Plauen-Vogtland ein Exemplar eines „Kletterscheines“ bzw. eine Kopie davon leihweise für eine Dokumentation zur Verfügung stellen?  
Bitte schreiben Sie an folgende Adresse: Deutscher Alpenverein, Sektion Plauen-Vogtland, c/o Michael Frotscher, Nach dem Taubenberg 15, 08529 Plauen.

**SEKTIONEN IM INTERNET**

Folgende Sektionen sind jetzt auch online abrufbar: die **Sektion Braunschweig** unter: [www.davbs.de](http://www.davbs.de), die **Sektion Gera** unter: [www.dav-gera.de](http://www.dav-gera.de) (E-Mail: [dav-gera@freenet.de](mailto:dav-gera@freenet.de)), die **Sektion Grafing** unter: [www.alpenverein-grafing.de](http://www.alpenverein-grafing.de), die **Sektion Münster** unter: [www.dav-muenster.de](http://www.dav-muenster.de), die **Sektion Schwarzwald** unter: [www.dav-schwarzwald.de](http://www.dav-schwarzwald.de), die **Sektion Zorneding** unter: [www.alpenverein-zorneding.de](http://www.alpenverein-zorneding.de) und die **Sektion Zweibrücken** unter: [www.alpenverein-zweibruecken.de](http://www.alpenverein-zweibruecken.de)

SEKTION GREIZ

**Neuer Klettergarten an der Greizer Hütte**

Die **Greizer Hütte** liegt landschaftlich herrlich auf 2226 Metern Höhe im Floital in den Zillertaler Alpen. Im vergangenen Jahr wurde in der Nähe der Hütte ein Klettergarten mit vier Kletterrouten und zwei Abseilstellen von Fachübungsleitern der Sektion Greiz, Sitz Marktredwitz, eingerichtet. Der von der Hütte in nur 15 Minuten erreichbare Felsrücken eignet sich vor allem für Kurse, die neben der Eisausbildung auf dem nahe gelegenen Floitenkees auch Grundlagen im Felsklettern und Abseilen vermitteln wollen. Die vier

Kletterrouten in festem und griffigem Fels liegen im Schwierigkeitsbereich II - V und sind komplett mit DAV-Sicherheitshaken ausgerüstet. Die kurzen Hakenabstände der bis zu 35 Meter hohen Routen ermöglichen auch Anfängern den Einstieg ins Felsklettern. Die Greizer Hütte ist von Mitte Juni bis Ende September bewirtschaftet. Außerhalb der Saison steht der neu errichtete Winterraum mit 14 Matratzenlagern zu Verfügung.  
Weitere Infos im Internet unter [www.alpenverein-greiz.de](http://www.alpenverein-greiz.de), E-Mail: [info@alpenverein-greiz.de](mailto:info@alpenverein-greiz.de)

SPONSORENGELDER

**Heilbronner Weg vollständig saniert**

**Besichtigungstermin** am Heilbronner Weg: Im September vergangenen Jahres überzeugte sich die Versicherungskammer Bayern, vertreten durch Julia Kaufmann und Thomas Bundschuh aus der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit, von der Verwendung ihrer Sponsorenmittel. Denn alljährlich stellt die Versicherungs-

kommission notwendig machen. Unterstützt durch Mitglieder der Sektion Heilbronn führte die Firma Lacher aus Oberstdorf die Sanierung in der Zeit vom 19. September bis 29. September durch. Sehr geholfen beim Einsatz haben die Hüttenwirte der drei im Einzugsbereich des Weges liegenden Berghütten, Ernst Wag-



Foto: Andrea Händel

kammer Bayern einen großen Betrag zur Verfügung, mit dem Sanierungsmaßnahmen an Wegen und Steigen finanziert werden. So konnte die Sanierung des Heilbronner Weges zusammen mit den Sektionen Heilbronn und Allgäu-Kempton im vergangenen Jahr abgeschlossen und die Gesamtkosten von 30.000 Mark von der Versicherungskammer (20.000 Mark) und aus DAV-Mitteln gemeinsam finanziert werden. Dieses Engagement unseres Partners stellt sicher, dass sich die Wanderer auf einem der beliebtesten Klettersteige der Alpen gut gesichert fühlen können. Die beiden vergangenen Winter haben am Heilbronner Weg Schäden hinterlassen, die eine komplette Sanie-

**Julia Kaufmann und Thomas Bundschuh von der Versicherungskammer Bayern überzeugen sich am Heilbronner Weg von den durchgeführten Sanierungsarbeiten.**  
ner von der Kemptner Hütte, Gerhard Böllmann vom Waltenberger Haus und Reinhard Gartenmaier von der Rappenseehütte. Bei der Sanierung wurden über 220 neue Haken gesetzt und ca. 650 Meter neue Seile gezogen. Mit dem Ergebnis ist die Sektion Heilbronn nach Aussage ihres ersten Vorsitzenden, Manfred Blatt, sehr zufrieden. Der Weg ist nunmehr noch besser als vorher gesichert, ohne dass er seinen Charakter als hochalpiner Steig verloren hat. ah



Foto: Andrea Händel



ERFAHRUNGSUSTAUSCH

**DAV-Frauentreff in München**

Auf Einladung von Claudia Irlicher und Ulrike Seifert – beide Beauftragte im Verwaltungsausschuss – haben sich am 20. Oktober 2000 Funktionärinnen aus Sektionen, Landes- und Jugendverbänden sowie aus anderen Vereinen auf der Praterinsel in München getroffen. Anlass der Diskussionsrunde war es, der Frage auf den Grund zu gehen, warum relativ wenig Frauen in den Führungspositionen des

DAV vertreten sind. Es steht heute außer Frage, dass Mädchen und Frauen gute Bergsteigerinnen sein können. Frauen bestiegen Achttausender oder klettern in Routen mit hohem Schwierigkeitsgrad durch große Wände. Außerdem können sie als Bergführerinnen hohe Leistungsanforderungen erfüllen. Obwohl sie etwa ein Drittel der DAV-Mitglieder stellen, spielen Frauen in der Vereinspolitik dennoch

**DAV-Frauen trafen sich in München und diskutierten die Rolle der Frau im DAV. Ergebnis: ein „Aktionsprogramm 2001“, über das DAV Panorama berichten wird.**

eine sehr untergeordnete Rolle. Im Hauptausschuss sind von den über 30 Mitgliedern lediglich drei weiblich. Da es sich um Beauftragte handelt, gibt es tatsächlich keine Frau, die in den DAV-Gremien ein Stimmrecht innehat. In den Sektionen sieht es kaum anders aus. Bei über 350 Sektionen sind es gerade mal zehn weibliche Vorsitzende, das entspricht 3,5 Prozent. Beim ersten Treffen weiblicher Füh-

rungspersonen stand vor allem der Erfahrungsaustausch im Vordergrund. In zwei Workshops wurden u.a. individuelle, strukturelle und vereinsbedingte Hemmnisse hinterfragt. Ergebnis ist ein „Aktionsprogramm 2001“, das unter anderem einen Erfahrungsaustausch auf noch breiterer Basis, eine Artikelserie sowie den Aufbau eines Netzwerkes vorsieht. Und die beteiligten Frauen konnten vor Ort erfahren, dass die Probleme oft sehr ähnlich gelagert sind und dass es durchaus Wege gibt, diese zu bewältigen. Denn Ehrenamt soll auch für Frauen vor allem eines bedeuten: Freude und Spaß statt Ärger und Frust. ah

PRIVATE OFFICE DAV EDITION

**Organisationssoftware für Ihr Adress-, Termin- und Datenmanagement**

Jeder kennt die Situation: Im Winter sind viele Hütten geschlossen und die Rast oder Übernachtung auf einer Skitour oder Winterwanderung ist oft schwierig. Abhilfe bietet die „Private Office DAV Edition“, die seit Ende letzten Jahres erhältlich ist. Denn die CD-Rom bietet neben einem kompletten Adress-, Termin- und Datenmanagement vor allem eines: die Adressen und Telefonnummern von über 3000 Hütten im gesamten Alpenraum. Kurz gefasste Routentipps, eine Anfahrtsbeschreibung und Öffnungszeiten helfen dabei, die

Tour optimal zu planen. Die „Private Office DAV Edition“ basiert auf dem weltweit langjährig bewährten Lotus Notes und bietet den Komfort einer ausgereiften Organisationssoftware. Und wer sich online z. B. auf den Seiten des DAV über die aktuelle Lawinenlage oder die Wetterausichten informieren möchte, findet auf der CD Rom auch einen kostenlosen Internetzugang von World Online. ah  
Bestellt werden kann die Lotus Notes DAV Edition auf der Internetseite des Deutschen Alpenvereins oder unter der Service-Hotline 02855/97 00 61.

Zukunft schützen



**DAV BIBLIOTHEK DES DAV**

Praterinsel 5, 80538 München, Tel.: 089/21 12 24-23, Fax: 089/21 12 24-40, Internet: [www.alpenverein.de](http://www.alpenverein.de), [www-opac.bib-bvb.de](http://www-opac.bib-bvb.de), E-Mail: [dav-bib@t-online.de](mailto:dav-bib@t-online.de)

Öffnungszeiten: Di. 13.00 – 17.00 Uhr, Do. 13.00 – 19.00 Uhr

Die Ausleihe ist für Mitglieder des Deutschen Alpenvereins kostenlos. Mitglieder aus Sektionen, die nicht zum Einzugsbereich Münchens gehören, können ihre Literatur auf dem Wege der Fernleihe erhalten. Die Bibliothek benötigt hierzu eine Kopie des DAV-Mitgliedsausweises. Die gewünschten Titel oder die Literatur zu einem bestimmten Thema werden per Post zugeschickt. Bitte fordern Sie auch die Verkaufsliste „Antiquarische Bücher“ an!

PRESSEFAHRT

**DAV-Winter-Erlebnistour 2000 ins Stubaital**

Messeneuheiten der ispo Winter 2001, Trends im Bekleidungsbereich, gesunde Tees im Winter, die Einschätzung von Lawinengefahr und Sofortmaßnahmen im Notfall – dies alles stand auf dem Programm der diesjährigen Winter Pressefahrt der Messe München, den Firmen Gore, Mammut und Bad Heilbrunner sowie dem Deutschen Alpenverein. Die Fahrt führte auf die Dresdner Hütte in den Stubai Alpen. Peter Knoll, Projektleiter der Sportartikelmesse ispo, wies vor allem auf das erweiterte Hallenangebot während der Winter ispo vom 4. bis zum 7. Februar 2001 hin. Gore informierte die anwesenden Journalisten über den Einfluss von Kälte auf den menschlichen Körper und die Wirkungsweise von Funktionsbekleidung. Und nach dem Vortrag von Bad Heilbrunner stand eine Teeprobe auf der Tagesordnung. Zu erschmecken waren fünf verschiedene Tees; die Gewinnerin, Doris Wiedemann von naturamed, erriet alle Sorten und konnte dafür einen Bad Heilbrunner Geschenkkorb mit nach Hause nehmen. Lawinenprävention und das Verhalten im Ernstfall stand bei Mammut und dem DAV im Mittelpunkt. Das auf der Pressefahrt erstmals vorgestellte Entscheidungskonzept für Skibergsteiger ermöglicht es dem Laien, zu einer groben, seinem Wissen und

seiner Erfahrung angepassten Einschätzung der Lawinengefahr zu gelangen (siehe auch Bericht S. 62ff.). Ist der Fall eingetreten, dass man selbst an einem Lawinenunfall mit Totalverschüttung beteiligt ist, so ist das Beherrschen der Suche mit Verschütteten-Suchgeräten von größter Bedeutung.

Der Schweizer Manuel Genswein, für den SAC in der Lawinenausbildung tätig, und Spezialist für Verschütteten-Suchgeräte, erläuterte deshalb den Teilnehmern die Funktion von analogen und digitalen Suchgeräten sowie die Vorteile der neuen Gerätegeneration mit zwei Empfangsantennen. Im Praxistest hatten alle Teilnehmer die Möglichkeit, selbst nach einem „Verschütteten“ zu suchen und sich mit der neuen, digitalen Technik der Barryvox-Geräte von Mammut vertraut zu machen. Beim abschließenden Ausflug mit Skiern bzw. Schneeschuhen konnten alle Teilnehmer nicht nur ihr theoretisches Wissen mit Unterstützung der Bergführer überprüfen, sondern auch einen schönen Wintertag auf dem sonnigen Stubai Gletscher genießen. ah

**Teilnehmer der Pressefahrt auf dem Stubai Gletscher unterwegs**



**Frauen im Deutschen Alpenverein**  
Der Frauenanteil in den verschiedenen Ebenen des DAV

